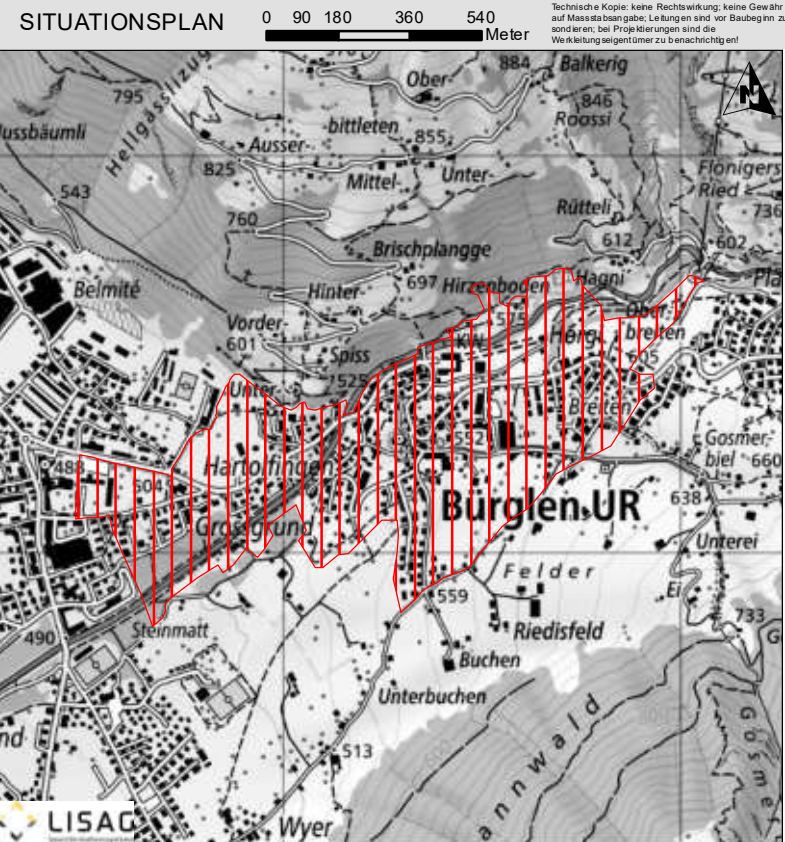


KANTONALES SCHUTZINVENTAR

**GEMEINDE
BÜRGLEN**
Dorfbild Bürglen
KG.1205.01
Kulturgebiet, National

 Koordinaten: 2'693'159 / 1'192'296
 HB-Nummer:
 Parzelle: div.

Aufnahme-Datum: 22.10.1979


BESCHREIBUNG

Das Dorf Bürglen liegt auf einem markanten Geländevorsprung am westlichen Eingang in das Schächental, östlich von Altdorf. Die historischen Gebäude säumen die Klausenstrasse, die sich im Dorfkern bis zur barocken Pfarrkirche St. Peter und Paul emporschlängelt. Die bauliche Substanz umfasst romanische Meiertürme in Massivbauweise, spätgotische Wirtshäuser in Blockbauweise, eine barocke Kirchenanlage sowie barocke und klassizistische Ständerbauten.

WÜRDIGUNG

Der baugeschichtlich äusserst bedeutende Dorfkern von Bürglen besitzt eine grosse Vielfalt an historischen Bauten, die vom 12. bis in das 19. Jahrhundert reichen. Er besteht durch das kompakte Nebeneinander von verschiedenen Konstruktionstechniken aus unterschiedlichen Zeiten.

SCHUTZZIEL

Gemäss ISOS national und BZO Bürglen, Kernzonenplan. Die bestehenden Bauten sind in ihrer Eigenart zu erhalten. Umbauten sind grundsätzlich Neubauten vorzuziehen. Die Bauten und Anlagen müssen sich in den Charakter des Gebietes eingliedern. Sie haben sich in Massstab, Stellung, kubischer Gestaltung und Materialwahl sowie in der Fassaden-, Farb- und Dachgestaltung in das vorhandene Gesamtbild einzufügen. Baugesuche sollen zur Beurteilung der Abteilung Denkmalpflege und Archäologie zur Stellungnahme unterbreitet werden.


QUELLEN / LITERATUR

ISOS Bürglen

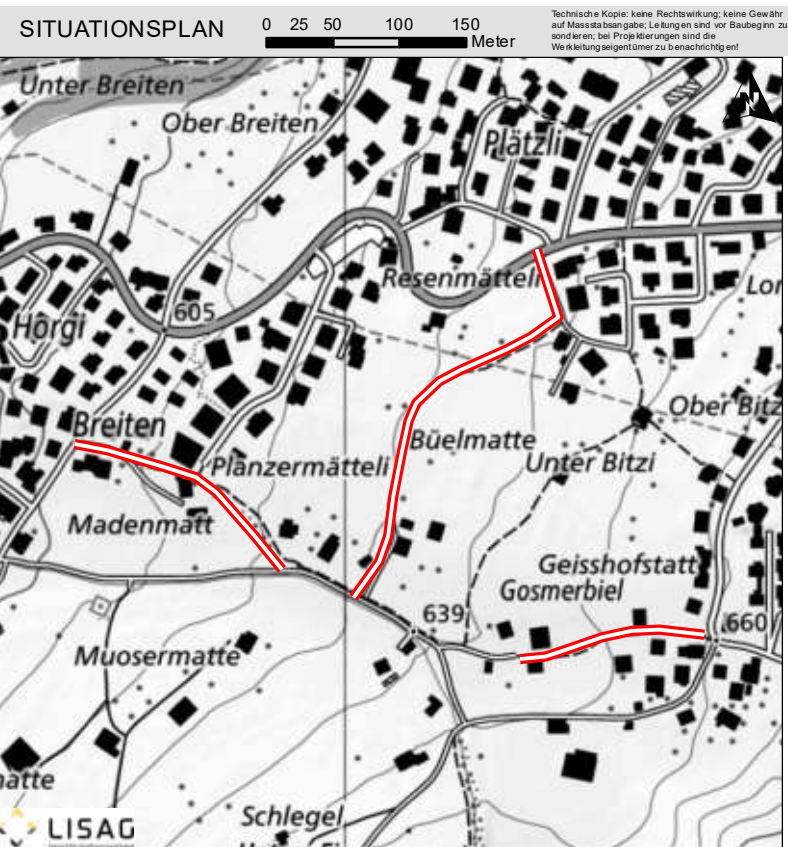


KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN
Planzermätteli/Gosmerbiel, hist. Verkehrswege
KG.1205.02
IVS, National

 Koordinaten: 2'694'082 / 1'192'388
 HB-Nummer:
 Parzelle: 473, 456, 484

Aufnahme-Datum:



BESCHREIBUNG

Im Siedlungsbereich von Stalden und Biel sind drei substanzielle Wegabschnitte erhalten geblieben, die den Charakter und die Struktur des Gebietes stark prägen. Es handelt sich um den Zugang von Horgi in die Riedertalergasse, die Querverbindung zwischen Biel und Stalden sowie ein Teilstück der Gasse von Biel Richtung Obrieden. Der spektakulärste und substanziellste Weg ist die Verbindung zwischen Biel und Stalden, welche auf einer Länge von über 250 m unversehrt erhalten geblieben ist. Hier findet sich auf engstem Raum eine Vielfalt von wegbaulichen Elementen. Das geschotterte und punktuell gepflästerte Trasse wird beidseitig von bis zu 1.5 m hohen Trockenmauern und Lesesteinwällen begrenzt, die nirgends Zementverputz aufweisen und 2 m Höhe erreichen; ausserdem stösst man auf Pflasterung und Grobschotterung. Die Hecken und Bäume dem Trasse entlang tragen zum ausserordentlichen Reiz des Weges bei, der als integraler Bestandteil der feinstrukturierten, alten Kulturlandschaft von Bürglen ein prägendes Element bildet. Die beiden andern Teilstücke des Abschnittes sind etwas kürzer, werden in ihrer Erscheinung aber ebenfalls von beidseits des Weges verlaufenden, 1 – 1.5 m hohen Trockenmauern dominiert. Die Oberfläche ist geschottert und gepflästert.

ZEITSTELLUNG

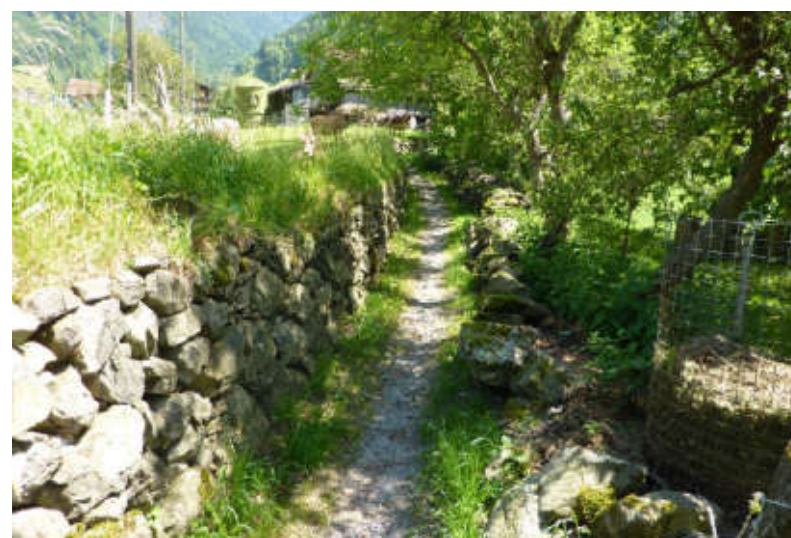
Biel ist eine sehr alte Hofstätte; der Name erscheint 1257 erstmals. Eine "gass zem stalden" wird 1426 genannt. Ob damit einer der hier erörterten Wege gemeint ist, bleibe dahingestellt.

WÜRDIGUNG

Aufgrund der Dichte von morphologischen Elementen auf engstem Raum und der einzigartigen Integration in eine siedlungsnahen, noch weitgehend ungestörte, traditionelle Kulturlandschaft kommt dem Ensemble der drei Gassen eine nationale Bedeutung zu. Es handelt sich um ein schönes Beispiel, wie historische Wegsubstanz im Siedlungsbereich nicht nur erhalten werden kann, sondern diesen entscheidend aufwertet.

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).



QUELLEN / LITERATUR



KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN

Talachern - Biel, hist. Verkehrsweg
KG.1205.03
IVS, National

 Koordinaten: 2'696'496 / 1'194'044
HB-Nummer:
Parzelle: div.

Aufnahme-Datum:



BESCHREIBUNG

Zwischen Talachern und Biel besteht ein Viehfahrtweg mit reichhaltiger traditioneller Wegsubstanz. Befahrbare Hangwegpassagen wechseln sich mit Hohlwegabschnitten ab. Die durchschnittlich 1 - 2 m hohen Böschungen sind teilweise grasbewachsen und bestockt. Teilweise finden sich über längere Distanzen jedoch auch trocken geschichtete Stützmauern aus Lese- und Bruchsteinen von 1- 1.5 m Höhe. Vor Bitzi wird der Viehfahrtweg durch ein und beidseitig ausgebildete, grob geschichtete Lesesteinwälle von 1 - 2 m Höhe. Zwischen Bitzi und Biel wird der Weg weiter durch Schrackenzäune - auch Scharlattenzäune genannt - begrenzt. Stellenweise wird diese Begrenzung heute durch elektrische Viehhüter oder Drahtzäune abgelöst. Die Wegoberfläche ist vorwiegend erdig und steinig und teilweise grasbewachsen. An steileren, durchnässten Partien wird sie durch ein pflasterartiges Steinbett verstärkt. Die Wegbreite beträgt im Mittel 1 - 2 m.

ZEITSTELLUNG

WÜRDIGUNG

Der Viehfahrtweg wird heute noch als solcher benutzt. Zudem dient er der Landwirtschaft über kurze Distanzen als "Schilterweg". Der Weg wird des Weiteren durchgehend als Wanderweg markiert. Der Abschnitt Talachern – Biel wird als national schützenswert eingestuft, da er auf exemplarische Weise über längere Distanz dichte und vielfältige traditionelle Wegsubstanz aufweist. Der Wegabschnitt vereint alle Charakteristika eines Viehfahrtweges in ungeschmälerter Form in sich. Er steht in diesem Sinne stellvertretend auch für andere Viehfahrtwege in Uri. Insbesondere im Schächental weisen die Viehfahrtwege nämlich oftmals nicht mehr diese Dichte an traditioneller Substanz auf.

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmäliert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).



QUELLEN / LITERATUR



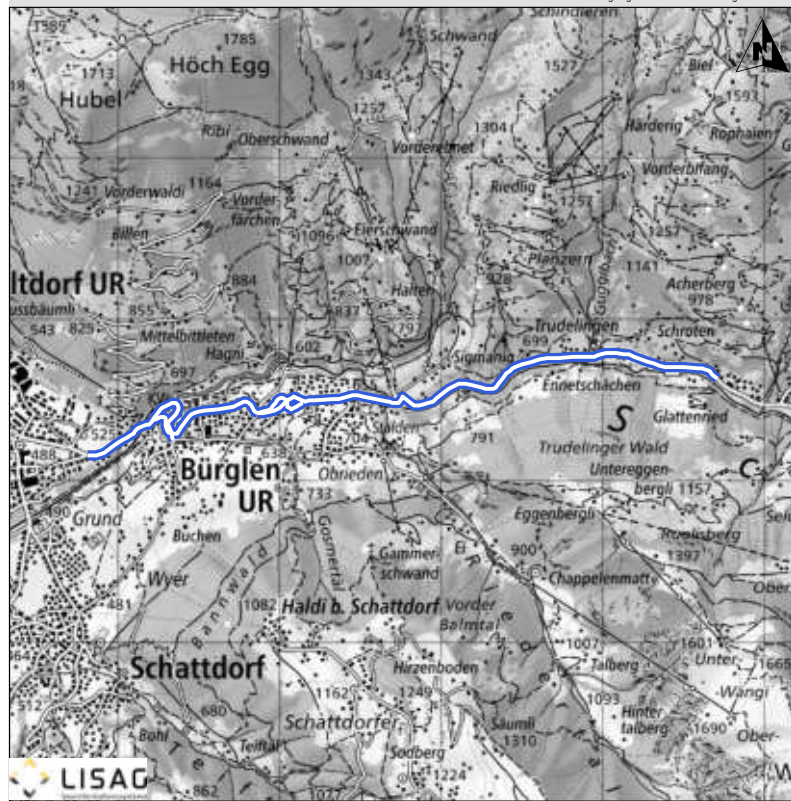
KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN
Alte Klausenstrasse auf dem Gemeindegebiet
KG.1205.04
IVS, Regional

 Koordinaten: 2'694'303 / 1'192'501
 HB-Nummer:
 Parzelle: div.

Aufnahme-Datum: 22.10.1979

 SITUATIONSPLAN 0 225 450 900 1'350
 Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr auf Massstabgenauigkeit, Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren, bei Projektierungen sind die Weisungen eigenständig zu berücksichtigen!


BESCHREIBUNG

Aus dem Gewerbequartier biegt der alte Weg steil zur Kirche hinauf, vorbei an bäuerlichen Altbauten und einer Wegkapelle. Oberhalb des Ortskerns steigt der ehemalige Saumpfad, von Mauern und einem kleinen Bachlauf begleitet, am flachen Hang Richtung Klausenpass an.

WÜRDIGUNG

Die Reste des alten Saumpfades Richtung Klausenpass sind höchst wichtige Bestandteile eines ehemals bedeutenden historischen Verkehrsweges.

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).



QUELLEN / LITERATUR

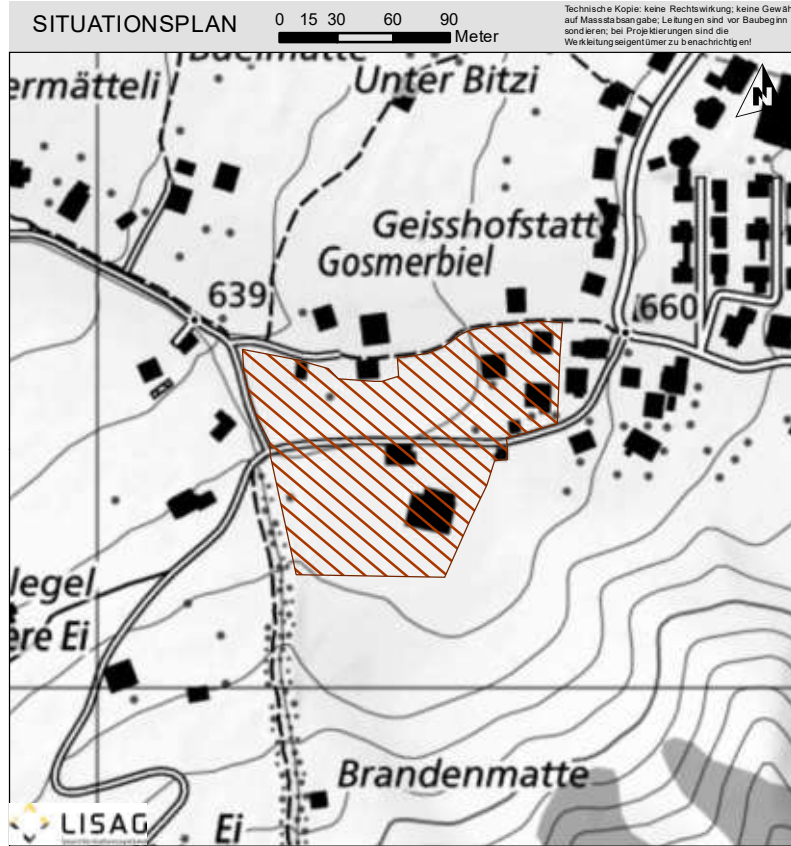


KANTONALES SCHUTZINVENTAR

**GEMEINDE
BÜRGLEN**
Arch. Zone Biel
KG.1205.06
Archäologische Zone, Regional

 Koordinaten: 2'694'160 / 1'192'127
 HB-Nummer:
 Parzelle: div.

Aufnahme-Datum: 06.12.2022



BESCHREIBUNG

Steinplattengrab, das 1969 während Kanalarbeiten zum Vorschein kam, aber undokumentiert zerstört wurde. Fundort nahe dem "Gässchen" unterhalb der "brandischen" Matte beim Biel, Obrieden, nahe des "Geissmättel". Das Grab war mit Steinplatten ausgekleidet. Auch eine Abdeckung war erhalten und bestand gleichermassen aus Steinplatten. Darin wurde ein ganzes Skelett vorgefunden, das ein Schienbein (?) kreuzend über dem anderen aufwies. Keine Erwähnung von irgendwelchen Grabbeigaben.

ZEITSTELLUNG

Es handelt sich vermutlich um eine Grablege des ausgehenden Frühmittelalters/Beginn Hochmittelalters.

WÜRDIGUNG

Die Zone Biel in Bürglen wurde als archäologische Schutzzone bestimmt und gilt als potenziell wichtige Quelle. Allfällige bauliche Eingriffe in diesem Gebiet dürfen daher nicht ohne eine vorgängige archäologische Untersuchung stattfinden.

SCHUTZZIEL

Allfällige bauliche Eingriffe ins Erdreich in diesem Gebiet sollen daher nicht ohne eine vorgängige archäologische Abklärung/Untersuchung stattfinden.



QUELLEN / LITERATUR

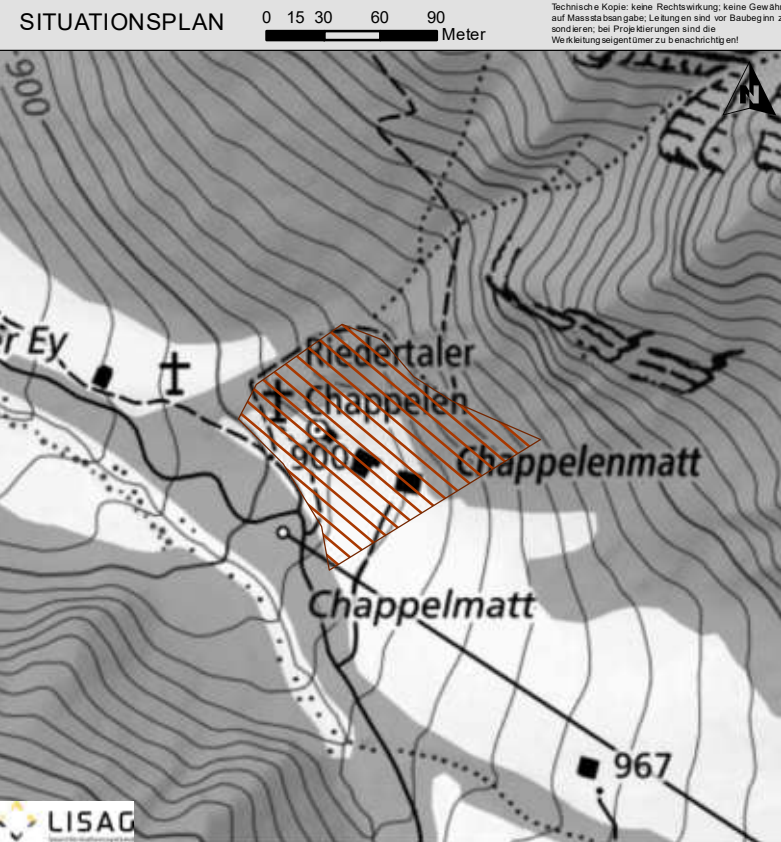


KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN
Arch. Zone Kapelle U.L. Frau, Riedertal
KG.1205.07
Archäologische Zone, Regional

 Koordinaten: 2'695'601 / 1'191'422
 HB-Nummer:
 Parzelle: 1370; 1388; 1386

Aufnahme-Datum: 06.12.2022



BESCHREIBUNG

Kapelle: ältester Wallfahrtsort des Kantons Uri.

Zeichenstein: Neben der Kapelle Riedertal wurde auf einer Felsplatte eine Fussspur beobachtet, wie sie von Schalen- und Zeichensteinen bekannt ist (Koordinaten: 695600 / 191500, 910müM, Standort aber unbekannt oder Objekt wird vermisst). Zeichen wird als natürlich entstanden bezeichnet.

WÜRDIGUNG

Die Zone Kapelle Unserer Lieben Frau, Flur "Chappelmatt" in Bürglen wurde als archäologische Schutzzone bestimmt und gilt als potenziell wichtige Quelle. Allfällige bauliche Eingriffe in diesem Gebiet dürfen daher nicht ohne eine vorgängige archäologische Untersuchung stattfinden. Die Kapelle ist der älteste Wallfahrtsort des Kt. UR.

SCHUTZZIEL

Allfällige bauliche Eingriffe ins Erdreich in diesem Gebiet sollen daher nicht ohne eine vorgängige archäologische Abklärung/Untersuchung stattfinden.



QUELLEN / LITERATUR



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur



Letzte Aktualisierung: 20.12.2022

Verfasser: ARE URI

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
BÜRGLEN

Stalden - Brügg, hist. Verkehrsweg

KG.1205.08
IVS, Regional

Koordinaten: 2'694'521 / 1'192'479
HB-Nummer:
Parzelle: div.

Aufnahme-Datum: 06.12.2022

SITUATIONSPLAN 0 5 10 20 30 Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr auf Massstabgenauigkeit, Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren, bei Projektierungen sind die Weisungseigenen immer zu berücksichtigen!



BESCHREIBUNG

Wegstück des Alten Klausenwegs im Bereich der Lorteokapelle und der Wegkapelle zur Verlassenen Mutter mit viel Substanz

ZEITSTELLUNG

mittelalterlich

WÜRDIGUNG

Gut erhaltener historischer Verkehrsweg mit begleitender Mauer und Wegkapelle.

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).



QUELLEN / LITERATUR



KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN
Bürglen/Brügg - Selez, hist. Verkehrsweg
KG.1205.09
IVS, Regional

 Koordinaten: 2'694'498 / 1'194'113
HB-Nummer:
Parzelle: div.

Aufnahme-Datum: 06.12.2022

 SITUATIONSPLAN 0 185 370 740 1'110
Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr auf Massstabgenauigkeit, Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren, bei Projektierungen sind die Wirkleitungen gegenüber zu versenken!


BESCHREIBUNG

WÜRDIGUNG

teils viel Substanz

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).



QUELLEN / LITERATUR



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur



Letzte Aktualisierung: 20.12.2022

Verfasser: ARE URI

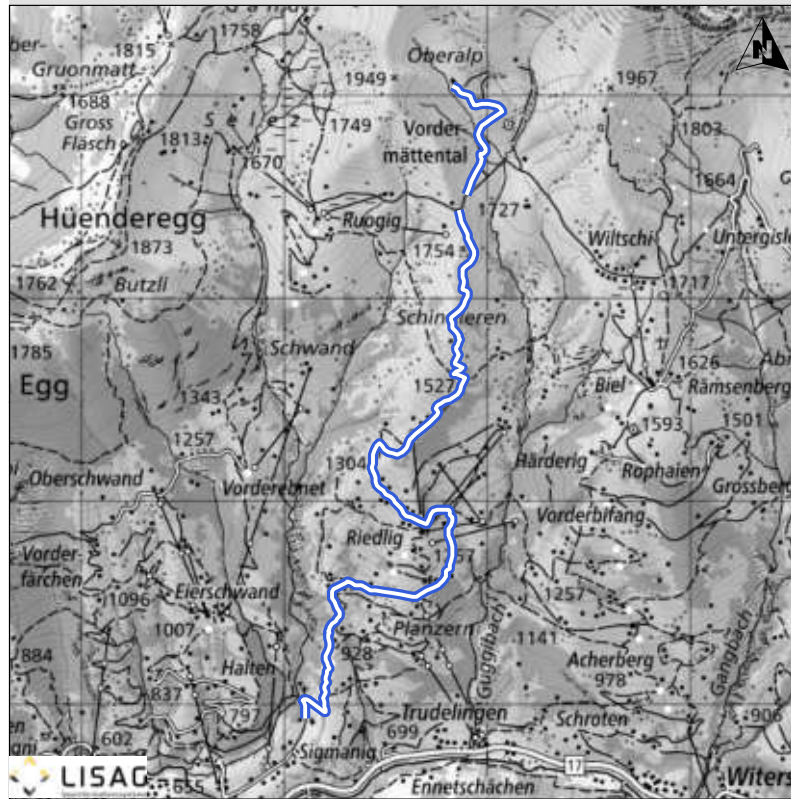
KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN
Bürglen/Brügg - Mättental, hist. Verkehrsweg
KG.1205.11
IVS, Regional

 Koordinaten: 2'695'447 / 1'194'261
HB-Nummer:
Parzelle: div.

Aufnahme-Datum: 06.12.2022

 SITUATIONSPLAN 0 180 360 720 1'080
Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr auf Massstabgenauigkeit, Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren, bei Projektierungen sind die Wirkleitungen sorgfältig zu berücksichtigen!


BESCHREIBUNG

Historischer Weg von Brügg Richtung Biel-Kinzig ins Mättental.

ZEITSTELLUNG

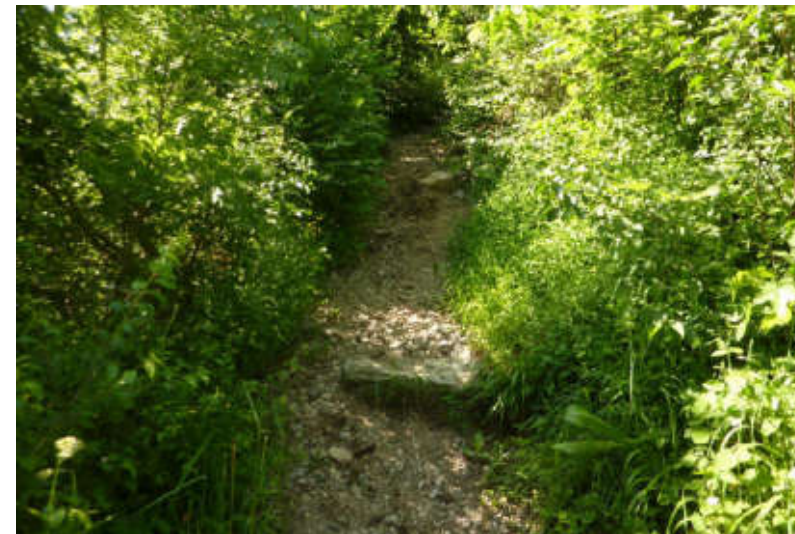
mittelalterlich

WÜRDIGUNG

Gut erhaltener historischer Verkehrsweg mit teils viel Substanz.

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).



QUELLEN / LITERATUR



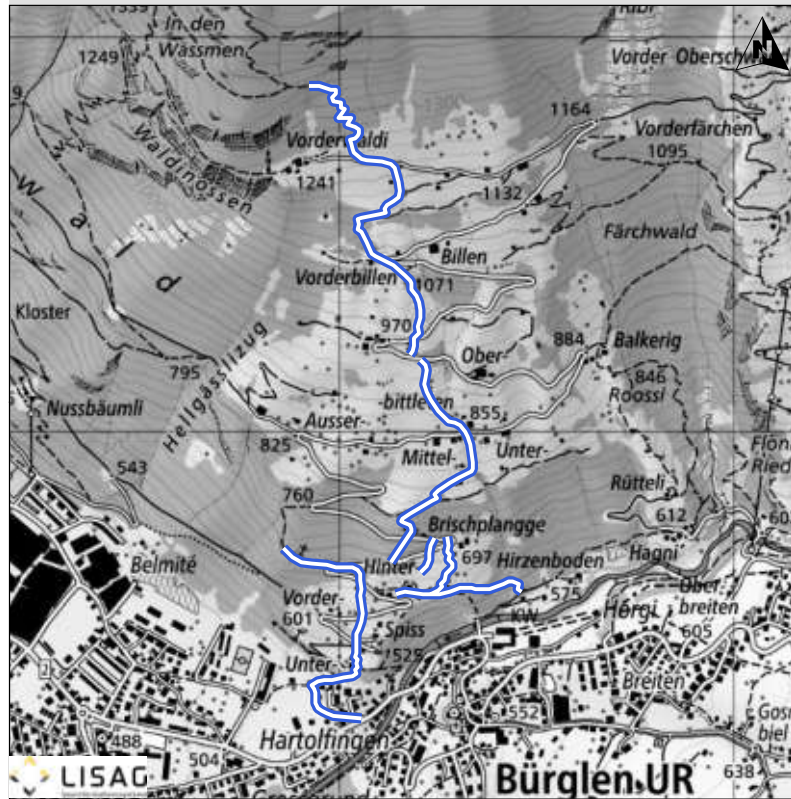
KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN
Hartolfingen - Bittleten, hist. Verkehrsweg
KG.1205.12
IVS, Regional

 Koordinaten: 2'693'192 / 1'192'799
HB-Nummer:
Parzelle: div.

Aufnahme-Datum: 06.12.2022

 SITUATIONSPLAN 0 90 180 360 540
Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr auf Massstabgenauigkeit, Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren, bei Projektierungen sind die Wirkleitungen gegenüber dem Bauherrn zu berücksichtigen!


BESCHREIBUNG

Historischer Weg von Bürglen Richtung Eggeberge.

ZEITSTELLUNG

mittelalterlich

WÜRDIGUNG

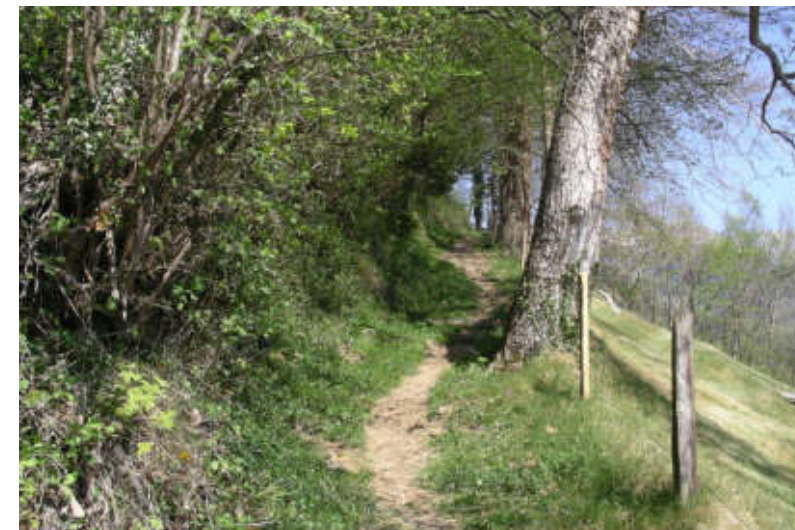
Gut erhaltener historischer Verkehrsweg mit teils viel Substanz insb. im Bereich Wässmen.

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).



QUELLEN / LITERATUR



KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN

Sigmanig - Ried, hist. Verkehrsweg
KG.1205.14
IVS, Regional

 Koordinaten: 2'695'002 / 1'192'804
HB-Nummer:
Parzelle:

Aufnahme-Datum: 06.12.2022

 SITUATIONSPLAN 0 4.5 9 18 27
Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr auf Massstäbeingabe, Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren, bei Projektierungen sind die Weiskennungseigenen immer zu berücksichtigen!


BESCHREIBUNG

Historischer Weg von Sigmanig nach Ried.

ZEITSTELLUNG

mittelalterlich

WÜRDIGUNG

Gut erhaltener historischer Verkehrsweg mit teils viel Substanz insb. im Bereich Sigmanig.

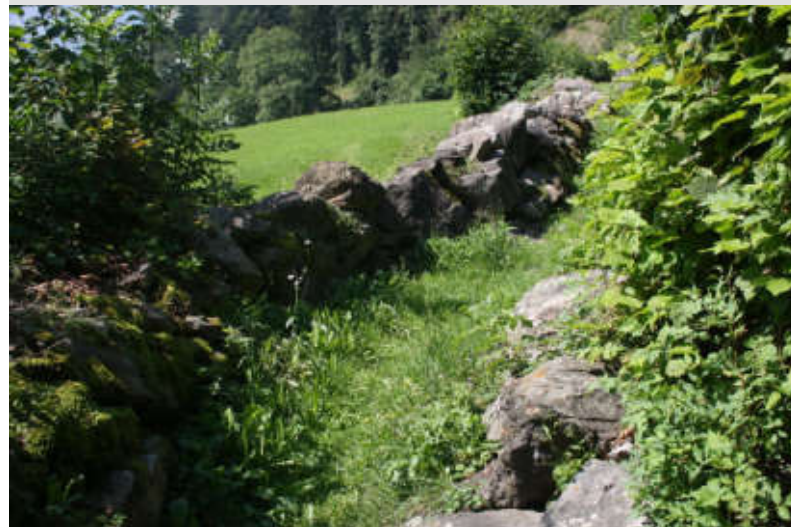
30.08.2013



SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).

30.08.2013



30.08.2013



QUELLEN / LITERATUR

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN

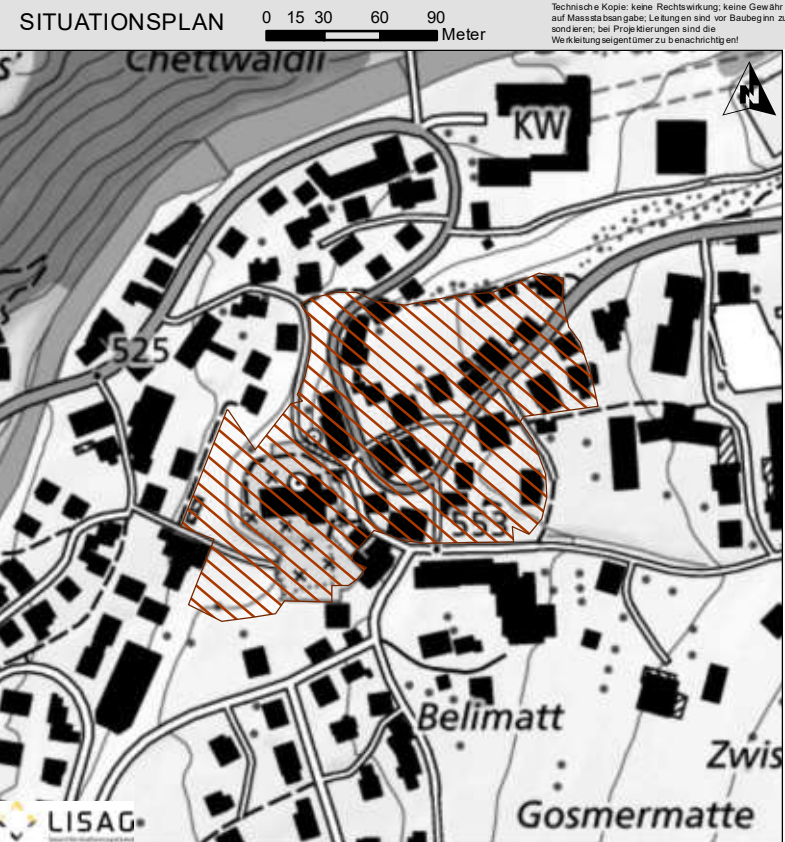
Arch. Zone Ortszentrum

KG.1205.15

Archäologische Zone, Regional

 Koordinaten: 2'693'340 / 1'192'312
 HB-Nummer:
 Parzelle: div.

Aufnahme-Datum: 06.12.2022



BESCHREIBUNG

Bürglen wird schon früh urkundlich erwähnt, indem es als Standort einer der drei ersten Pfarreien auf Urner Boden genannt wird.

Pfarrkirche, Friedhofareal: Die Krypta der Kirche gehört vermutlich zu der frühesten Bauphase. Während der Erweiterung der nördlichen Friedhofsmauer 1872 bei der Kirche wurde ein Gewölbe beobachtet. Es verlief West-Ost, war 2m breit und 1.5m hoch sowie 3m lang(?), westlich war es mit einer Mauer abgeschlossen. Eine Meldung eines Gewölbes machte auch der ehem. Sigrist J. Gisler um 1910, als er im Gräberfeld neben dem Kirchturm auf ein ebensolches stiess. Die Interpretation als Bestandteil einer Burganlage zusammen mit den vier Türmen ist möglich, aber nicht bewiesen.

Türme: Wattigwilerturm (Tellmuseum, 693 350 / 192 310), Meierturm (693 320 / 192 360), Pfarrhaus mit Turmresten (693350 / 192330), Hotel Tell mit Turmresten (693310 / 192320). Anlässlich einer Grabung wurden in der obersten Humusschicht unterhalb des Meierturms (Pfarrmätteli) auf der abschüssigen Böschung Ofenkacheln gefunden.

Bronzezeitliches Grab (?), wurde beim Bau der Klausenpassstrasse zerstört. Es wurden nur eine grosse Anzahl Knochen, eine Bronzenadel, eine Spirale aus Bronze und ein Spinnwirtel aus Ton beobachtet.

ZEITSTELLUNG

Pfarrkirche: Erste Erwähnung 857. Es könnte sein, dass davon noch Reste in der Krypta zu finden sind. Im 13. Jh. Erweiterung des Kirchenbaus, wovon Reste im Kirchturm vorhanden sind. Umbauten im 14. Jh. 1430 Bau einer dritten Kirche, die im 16. Jh. Erweiterungen erfuhr. 1682-83 Neubau der Kirche.
Türme: stammen aus dem 13. Jh. Ofenkacheln datieren aus dem 16. Jh.
Bronzenadel, bronzene Spirale: spätbronzezeitlich

WÜRDIGUNG

Die Zone Ortszentrum in Bürglen wurde als archäologische Schutzzone bestimmt und gilt als potenziell wichtige Quelle. Allfällige bauliche Eingriffe in diesem Gebiet dürfen daher nicht ohne eine vorgängige archäologische Untersuchung stattfinden.

SCHUTZZIEL

Allfällige bauliche Eingriffe ins Erdreich in diesem Gebiet sollen daher nicht ohne eine vorgängige archäologische Abklärung/Untersuchung stattfinden.



QUELLEN / LITERATUR

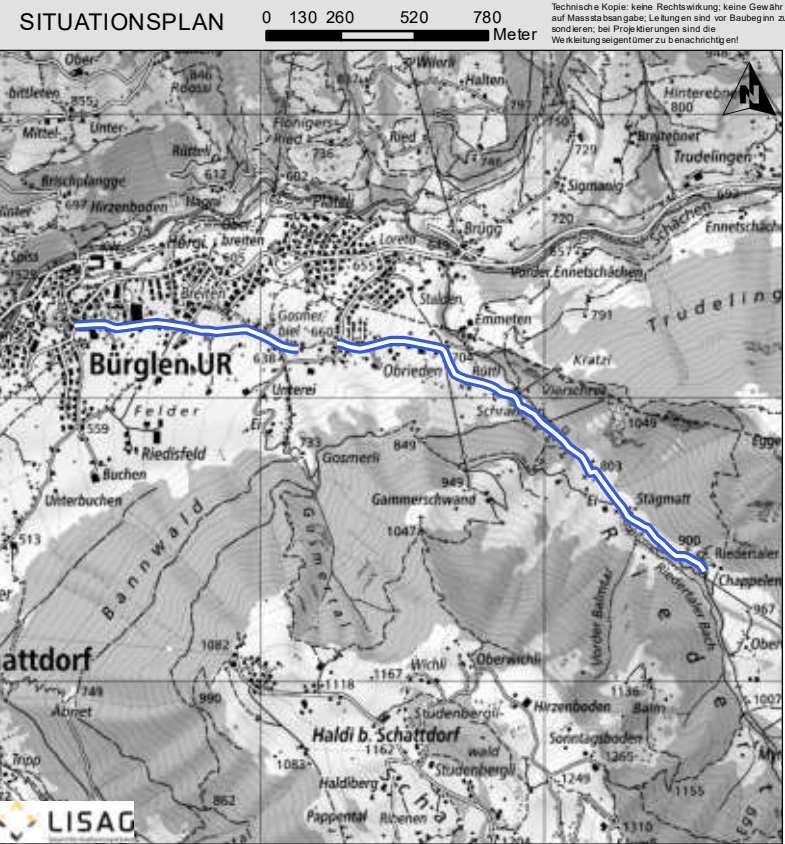


KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN
**Bürglen/Horgi - Riedertaler Chappelen, hist.
Verkehrsweg**
KG.1205.24
IVS, Regional

 Koordinaten: 2'694'660 / 1'192'136
HB-Nummer:
Parzelle: 535 u.w.

Aufnahme-Datum: 06.12.2022



BESCHREIBUNG

Historischer Weg von Bürglen ins Riedertal. Die Riedertalgasse führt von Bürglen über Biel zur "Riedertaler Chappelen". Der Erhaltungszustand dieses ehemaligen Wallfahrtsweges ist äusserst unterschiedlich. Asphaltierte oder geschotterte Wegpartien stehen drei noch recht traditionellen, substanzreichen Abschnitten im Siedlungsbereich von Biel und Stalden (vgl. UR 278.0.1) gegenüber. Im Bereich Obrieden - "Riedertaler Chappelen" wird die heute geschotterte Erschliessungsstrasse von Bildstöcken und 14 Stationen gesäumt. Zwischen Stägen und Riedertaler Chappelen findet man ein Reststück des alten Saum- und Pilgerweges

ZEITSTELLUNG

mittelalterlich

WÜRDIGUNG

Gut erhaltener historischer Verkehrsweg mit teils viel Substanz insb. im Bereich Jerimätteli

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).



QUELLEN / LITERATUR



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur



Letzte Aktualisierung: 20.12.2022

Verfasser: ARE URI

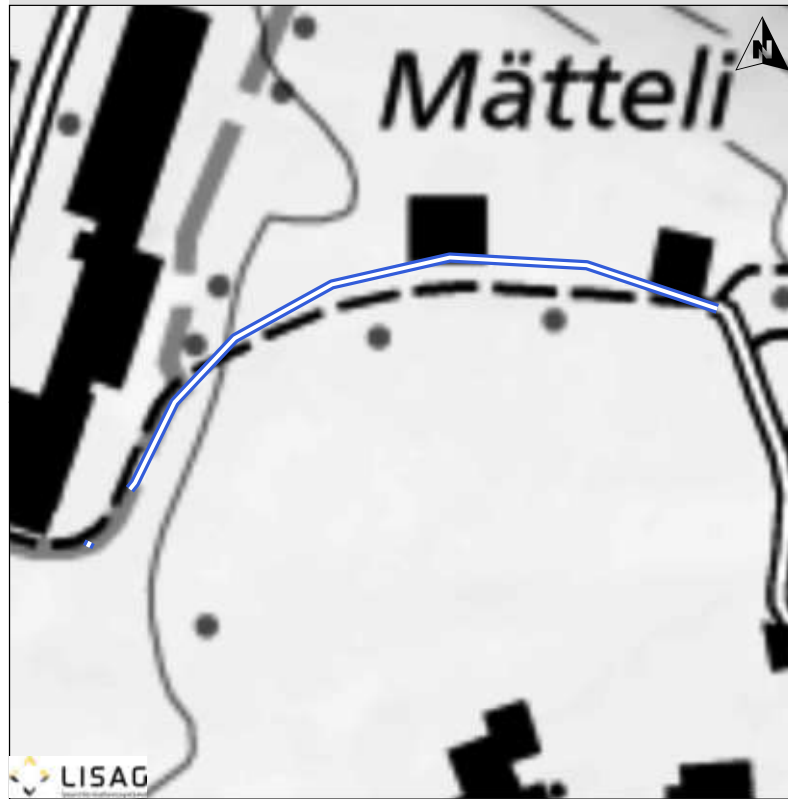
KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
BÜRGLEN

Hellgasse - Hartolfingen, hist. Verkehrsweg

KG.1205.26
IVS, RegionalKoordinaten: 2'692'869 / 1'192'361
HB-Nummer:
Parzelle: 202 u.w.

Aufnahme-Datum: 06.12.2022

SITUATIONSPLAN 0 5 10 20 30
MeterTechnische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr
auf Massstäbeingabe; Leitungen sind vor Baubeginn zu
sondieren; bei Projektierungen sind die
Weisungseigentümer zu benachrichtigen!

BESCHREIBUNG

Historischer Weg, Teil des historischen Klausenwegs
von Altdorf nach Bürglen.

ZEITSTELLUNG

mittelalterlich

WÜRDIGUNG

Gut erhaltener historischer Verkehrsweg mit teils viel Substanz insb. im Bereich Balmermatt.

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).

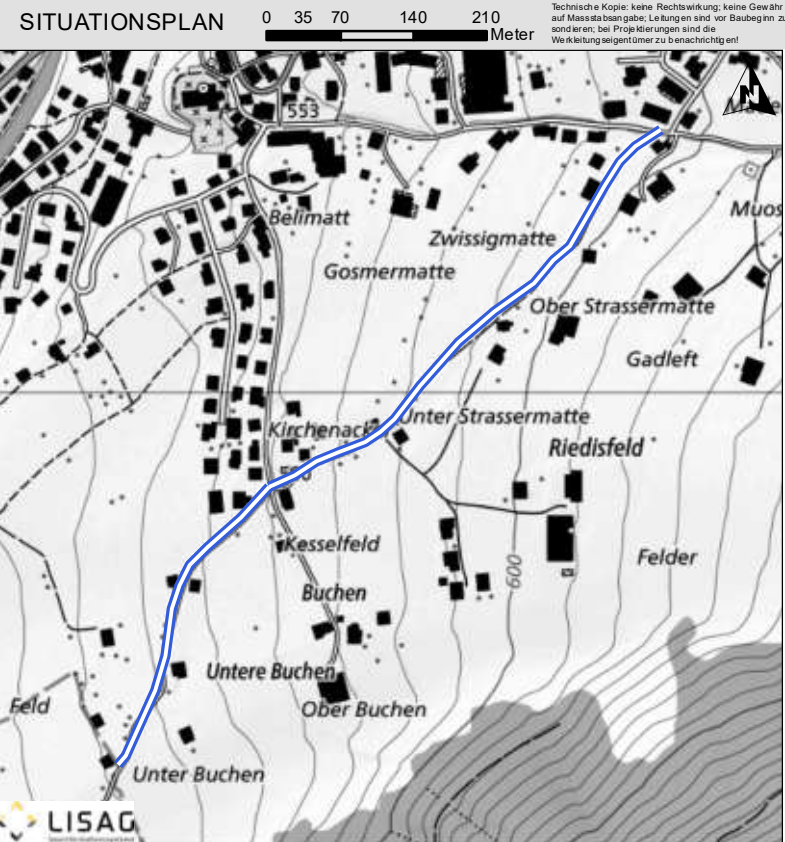
QUELLEN / LITERATUR

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
BÜRGLEN
Schattdorf - Bürglen, hist. Verkehrsweg
KG.1205.27
IVS, Regional

 Koordinaten: 2'693'663 / 1'192'175
HB-Nummer:
Parzelle: 394 u.w.

Aufnahme-Datum: 06.12.2022



BESCHREIBUNG

Historischer Weg, Teil des historischen Gotthardsweg über Bürglen nach Schattdorf.

ZEITSTELLUNG

mittelalterlich

WÜRDIGUNG

Gut erhaltener historischer Verkehrsweg mit teils viel Substanz insb. im Bereich Felder.

SCHUTZZIEL

Historische Verkehrswege von lokaler, regionaler und nationaler Bedeutung sollen mit ihren wesentlichen Substanzelementen gemäss Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS; SR 451.13) ungeschmälert erhalten werden. Eingriffe in Objekte sind nur zulässig, soweit sie die Schutzziele nicht beeinträchtigen oder andere öffentliche Interessen überwiegen. Eingriffe in Objekte von regionaler und nationaler Bedeutung sind von der zuständigen kantonalen Direktion zu bewilligen (s. Art. 36 BZO).

QUELLEN / LITERATUR